

Joyful Voice-Reise nach Dresden 2018

Pünktlich um 14.00 Uhr starteten wir am Augustana-Zentrum frohgelaunt unsere Gospelchorreise nach Dresden. Unser Chorleiter verkürzte die Fahrt mit einem Kurzfilm über Dresden und das Einüben eines neuen Liedes. Unser erstes Ziel war die Frankenfarm in Himmelkron. Dort erwartete uns eine gute fränkische Küche oder ein reichhaltiges Pastabüfett. Ein toller Einstieg in eine gelungene, erlebnisreiche Chorfahrt, da das Lokal sehr schön gelegen war.

Frisch gestärkt ging unsere Fahrt dann weiter ins Landhotel Gut Wildberg. Ein Kleinod, das unser Chormitglied Petra Kaiser da ausgesucht hat. Super idyllisch gelegen, mit sehr schönen Zimmern, dekorativen Aufenthaltsräumen, Pferden, Naturteich, Obstwiesen, viel Liebe zum Detail. Wir waren begeistert. Natürlich ging es für die meisten noch nicht ins Bett, sondern runter an die Theke. Wir mussten doch den Tag noch ausklingen lassen.

Frisch gestärkt, mit einem reichhaltigen Frühstück, ging es am Samstag nach Dresden. Im Bus begannen wir den Tag mit einer Andacht. Wir sangen auch einen Psalm, welchen unser Chorleiter vor mindestens 30 Jahren mal vertont hat.

Tom Ehrlich, einer der Stadtführer, stieg am Park hinter dem Zwinger zu, und so machten wir erst mal eine Stadtführung mit dem Bus. Somit kamen wir in die Altstadt und Neustadt von Dresden. Weiter ging es dann mit einer Stadtführung und zwei Gruppen durch das alte Dresden. Wir waren unter anderem beim Zwinger, den Brühlschen Terrassen, der Hofkirche, der Semperoper, sahen den Fürstenzug mit seinen 23.000 Fliesen aus Meißner Porzellan und beendeten unseren Rundgang bei der Frauenkirche. Und da durften wir „unter Aufsicht und korrekter Aufstellung“ unser Lied singen.

„I love to praise him“ klang aus unseren Kehlen, und es war ein tolles Gefühl. Und bei unserer Aufsicht, siehe da, kam ein Lächeln über die Lippen, dann wippte sie mit den Füßen, und später bedankte sie sich beim Rausgehen. Nun schloss sich eine Orgelandacht an. Ein Klang. Augen schließen und genießen. Bei der zentralen Kirchenführung danach erfuhren wir einiges über die Geschichte und den Wiederaufbau der Frauenkirche.

Nach Zeit zur freien Verfügung, die jeder anders genoss, wie wir zum Beispiel bei leckerer Torte im Cosel Palais, fanden wir uns um 14.30 Uhr beim Schiffsanleger ein und machten mit dem Motorschiff „August der Starke“ eine Sightseeing-Tour auf der Elbe. Das „Blaue Wunder“, die Loschwitzer Brücke, war unser Wendepunkt, und wir fuhren wieder Richtung Anlegestelle. Was für eine Überraschung. Als wir zum Bus kamen, erwartete uns ein Bäckerwagen mit Dresdner Eierschecke, von unserer Sängerin Petra Paul organisiert.

Nun ging unsere Fahrt weiter zum Weingut Schuh nach Störnwitz. Beim „Kellergeflüster“ erfuhren wir vom Winzermeister einiges über die Herstellung von Wein, die Anbauggebiete in Sachsen und natürlich gab es eine Weinprobe. Der Goldriesling, weiße oder rosa Schuh, machten unsere eh schon gute Stimmung noch lustiger. Unser Abendessen im Garten des Weingutes schmeckte hervorragend, und frisch gestärkt gingen wir in die Weinstube, um noch zu singen. Wir hatten sehr viel Spaß und sangen aus vollem Herzen, was die Bilder und diverse Kurzvideos beweisen.

Am nächsten Morgen packten wir wieder unsere Koffer und machten uns nach einem leckeren Frühstück nach Meißen auf. Hier besuchten wir zuerst die Porzellan-Manufaktur. Nicht ganz für jedermanns Geldbeutel geeignet, aber interessant anzuschauen, was es da gab. Danach hatten wir eine Stadtführung durch die Altstadt bis rauf zum Dom und der Albrechtsburg. Viele reizende Gassen, Häuser und Brunnen erwarteten uns. Manche von uns stahlen sich auch mal kurz davon, um sich ein leckeres Eis zu holen, schließlich mussten die vielen Infos unserer Stadtführerin ja verdaut werden. Selbst im Dom fanden sich vor dem Kreuzaltar von Lucas Cranach ein Kruzifix und Kerzenständer aus Porzellan wieder. Unser Mittagessen genossen wir im Domkeller, der ältesten Gaststätte Meißen, mit herrlichem Panoramablick. Gestärkt mit kulinarischen Köstlichkeiten wie Dresdner Sauerbraten, sächsischem Biergulasch usw. machten wir uns leider auf den Heimweg. Natürlich wurde im Bus wieder viel gesungen, geratscht und Sekt getrunken.

Ein super toller Ausflug, den uns Petra Kaiser mit Unterstützung von Sabine Pecher, Verena Britz und Andreas Erstling organisiert haben. Alles klappte perfekt. Unsere Stimmung und das tolle Wetter taten ihr Übriges, um uns drei unvergessliche Tage zu bescheren. Bin mal gespannt, wenn es nächstes Jahr wieder heißt „Joyful Voice on tour“. Wo mag die Reise hinführen, zu unserem 20-jährigen Jubiläum? Sicherlich werden wir aber nicht mehr mit Josef, unserem Busfahrer unterwegs sein, der uns schon öfters mal gefahren hat. Er verabschiedete sich nämlich mit den Worten: „Jetzt kann ich’s euch ja sagen, ich werd heuer noch 80. Dann darf ich euch leider nicht mehr fahren.“

Elke Erstling